

auf, im Winter wandern sie in tiefere Regionen in 800 Meter Höhe.

Wie alt werden Große Pandas?

Wie alt Große Pandas in der Natur werden können, ist nicht genau bekannt. Im Zoo im amerikanischen San Diego wurde ein Pandabär 34 Jahre alt.

Verhalten

Wie leben Große Pandas?

Obwohl die Tiere ziemlich groß

-6-

weiter verbreitet und kamen von Birma bis Ostchina und Vietnam vor. Heute lebt der Große Panda nur noch in einem sehr kleinen, knapp 6000 Quadratkilometer großen Gebiet im Westen Chinas. Das Klima dort ist im Sommer relativ kühl und im Winter kalt, das ganze Jahr über ist es sehr feucht. Der Große Panda lebt im subtropischen Bergland seiner Heimat. Hier gedeihen dicke Wälder, in denen vor allem Bambus, ihr bevorzugtes Futter, wächst.

Im Sommer halten sich die Tiere in Höhen von 2700 bis 4000 Metern

-5-

sind, wurden sie von europäischen Forschern erst spät entdeckt. Eine Spur der stillen, scheuen Bewohner der Bambuswälder fiel zuerst im Jahr 1869 dem französischen Jesuitenpater und Forscher Armand David auf, als er am Hof des Kaisers von China eine auffällig gemusterte Felldecke sah: Es war der Pelz eines Großen Pandas.

Erst rund 50 Jahre später bekam der deutsche Biologe Hugo Weigold bei einer China-Expedition einen lebenden Pandabären zu Gesicht.

Und weitere 20 Jahre später

-7-

kommt durch einen breiteren Schädel durch die sehr starke Kaumuskulatur.

Ein ganz besonders Kennzeichen ist der so genannte Pseudo-Daumen: Er sitzt wie ein sechster Finger an jeder Hand und besteht aus einem verlängerten Knochen der Handwurzel.

Ungewöhnlich ist auch ihr Gebiss: Pandas besitzen von allen Raubtieren die größten Mahlzähne - eine Anpassung an ihre Nahrung.

Wo leben Große Pandas?

Früher waren Pandabären viel

-4-

gelangte der erste Panda nach New York, noch später nach Europa.

Große Pandas leben überwiegend am Boden. Sie können aber auch ganz gut auf niedrige oder mittelhohe Äste klettern. Außerdem sind sie gute Schwimmer.

Sie sind meist in der Dämmerung und in der Nacht aktiv, am Tag ziehen sie sich in ihre mit Laub ausgepolsterte Schlafhöhle zurück.

Die Tiere sind richtige Einzelgänger.

www.minibooks.ch

-3-

allerdings etwas pummeliger als ihr drahtiges Fell ist jedoch anders gefärbt als bei anderen Bären und trägt eine auffällige Zeichnung: Der Körper ist weiß, Ohren, Hinterbeine, Vorderbeine sowie ein Band, das sich von der Brust bis zu den Schultern zieht, sind schwarz. Die Umgebung der Augen sowie die Schwanzspitze sind ebenfalls schwarz gefärbt. Mit zunehmendem Alter werden die weißen Fellanteile gelblich.

Unverwechselbar ist auch die Kopfform: Ihr Kopf ist viel breiter als bei anderen Bären. Dies

Titel des minibooks

geschrieben von

Ajla Lentschig

-2-

Wie sehen Große Pandas aus?

Der Große Panda, auch einfach Pandabär genannt, gehört zur Familie der Bären und damit zu den Raubtieren. Ausgewachsene Tiere werden 120 bis 150 Zentimeter lang und wiegen zwischen 75 und 160 Kilogramm. Wie bei Bären ist der Schwanz nur ein zwölf Zentimeter kurzer Stummel.

Pandas besitzen die typische Gestalt eines Bären, wirken